Vorarlberg
unser Land

Pressefoyer

Dienstag, 9. Jänner 2024

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink (Bildungsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Landesrat Christian Gantner (Landwirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Titelbild: ©Land Vorarlberg

Kinder.Essen.Körig

Neues Fördermodell für gesunde, regionale und biologische Ernährung

Kinder.Essen.Körig

Neues Fördermodell für gesunde, regionale und biologische Ernährung

Eine ausgewogene und hochwertige Ernährung ist eine wichtige Basis für die gesunde Entwicklung und das körperliche und geistige Wohlbefinden von Kindern. Das Land Vorarlberg legt im Sinne seines Markenkerns „chancenreichster Lebensraum für Kinder und Jugendliche" darauf besonderen Wert und führt unter dem Titel „Kinder.Essen.Körig" ein neues Fördermodell für hochwertiges, regionales, biologisches und leistbares Mittagessen in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen ein. Gestartet wird mit öffentlichen Volksschulen, die noch bis Ende Jänner 2024 Förderanträge einreichen können. In den folgenden Jahren ist eine schrittweise Erweiterung auf weitere Einrichtungen geplant. „Wir wollen, dass alle unsere Schülerinnen und Schüler Zugang zu hochwertigen Mahlzeiten haben, die nicht nur satt machen und schmecken, sondern zugleich aus Vorarlberg kommen und auch leistbar sind", sagt Landeshauptmann Markus Wallner bei der Vorstellung der Aktion gemeinsam mit Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und Landesrat Christian Gantner im Pressefoyer.

„Kinder.Essen.Körig" ist eines von elf Schlüsselprojekten des Zukunftsprogrammes der Landesregierung, um bis 2035 Vorarlberg als chancenreichsten Lebensraum für Kinder zu etablieren. Im Jahr 2024 stehen aus Erlösen der Illwerke-Heimfallsrechte 1,5 Millionen Euro zur Verfügung, um allen Kindern die Chance auf eine „körige" Ernährung zu bieten. Mit diesen Mitteln werden Schulküchen und Gemeinschaftsverpflegende, die für Schulen kochen, sowie deren Träger, die die Qualitäts-Kriterien und Voraussetzungen der Initiative erfüllen, finanziell unterstützt.

Drei Säulen des Fördermodells

Das Fördermodell „Kinder.Essen.Körig" basiert auf drei Säulen. Ziel ist es,

- die Qualität – nach Leitlinien der aks Gesundheit GmbH –,
- die Regionalität – das heißt: Lebensmittel aus Vorarlberg – und
- den Bio-Anteil – angelehnt an das Forum „Österreich isst regional" –

der Mahlzeiten zu erhöhen.

Bei allen drei Säulen gilt es jeweils Mindestkriterien für das Speisenangebot zu erreichen: Je höher der Erfüllungsgrad, desto höher fällt die Leistungsabgeltung für die Gemeinden aus.

Eine Grundvoraussetzung für die Teilnahme bei „Kinder.Essen.Körig" ist der Bereich Fort- und Weiterbildung, erläutert Landesstatthalterin Schöbi-Fink. Das Mittagspersonal der jeweiligen Bildungseinrichtung ist aufgefordert mindestens zwei Fort- bzw. Weiterbildungen im Jahr in den Bereichen Lebensmittel, Ausgabe und Portionierung, Verarbeitung, landwirtschaftliche Produktion oder ähnlichen Themenfeldern entlang der Wertschöpfungskette zu absolvieren. Es

geht darum, den Wissensstand rund um die Produktion und den Konsum von Lebensmitteln beim zuständigen Essensausgabe-Personal, bei den Köchinnen und Köchen sowie den betreuenden Pädagoginnen und Pädagogen zu erhöhen. „Die beim Essen anwesenden Erwachsenen leisten wichtige Aufklärungsarbeit über die Speisen, die auf die Teller kommen. Sie sind es, die den Kindern – und damit auch den Eltern – den Mehrwert von hochwertigen, regionalen und biologischen Speisen näherbringen und das Bewusstsein dafür erhöhen können“, so Schöbi-Fink.

Den Wert der Ernährung (er)kennen

Durch das tägliche Speisenangebot wird das Ernährungsverhalten von Kindern und Jugendlichen nachhaltig geprägt. Umso mehr kommt es darauf an, ihnen zu vermitteln, dass das, was auf den Teller kommt, in direktem Zusammenhang mit der Gesundheit, aber auch mit der täglichen Konzentrations- und Lernfähigkeit steht. Ebenso wichtig ist es, den Konnex zwischen Ernährung und regionaler Landwirtschaft zu veranschaulichen. „Ein qualitativ hochwertiges, aus regionalen Produkten gekochtes und saisonal angepasstes Mittagessen ist mehr als ein ‚Wohlfühlfaktor' in der Mittagspause bevor es in einen lernintensiven Nachmittag geht, es vermittelt unseren Volksschulkindern auch die Vielfalt unserer Region“, weist Landesrat Christian Gantner auf die vielfältigen Vorteile der Initiative hin.

„In Vorarlberg ist die Förderung vom Einsatz hochwertiger, regionaler Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung von Schulen und sozialen Einrichtungen bereits seit Jahren ein zentrales Anliegen, das auch in unserer Landwirtschaftsstrategie ‚Landwirt.schafft.Leben' verankert ist“, erklärt Landesrat Gantner. Auch die Landesinitiative „Vorarlberg am Teller" ist ein Bestandteil des Fördermodells, um einen weiteren Anreiz zur Verwendung von regionalen Lebensmittel zu setzen. In der Zusammenarbeit mit lokalen Produzentinnen und Produzenten wird die Qualität und Frische der Nahrungsmittel sichergestellt sowie die regionale Wertschöpfung gestärkt. Durch kurze Transportwege wird auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Förderansuchen jetzt einreichen

Alle Vorarlberger Gemeinden, die daran interessiert sind, dass in ihren öffentlichen Volksschulen eine hochwertige, kindgerechte, regionale und biologische Mittagsverpflegung unterstützt wird, können ein Förderansuchen stellen. 40 der 96 Gemeinden im Lande haben bereits Interesse an der Initiative „Kinder.Essen.Körig“ bekundet. Für öffentliche Volksschulen können noch bis Ende Jänner Förderansuchen eingereicht werden. Ab dem Schuljahr 2024/2025 können weitere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Vorarlberg die Förderung beantragen.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar